



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

4

April 2022 / 56. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

Hilfsbereitschaft für Flüchtende aus der Ukraine



Seite 5 <

DPoIG und EPU-Spitze
besuchen in Polen
die Grenze zur Ukraine

Seite 19 <

Fachteil:

- Die 35. Ausnahmeverordnung und das EU-Recht
- „Deutsche Sprache“ als Voraussetzung bei Ausnahmegenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte weggefallen – Probleme bleiben



Information
Eurer DPolG



DPolG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Tel.: 0391.5067492

Mail: info@dpolg-st.de

Magdeburg, 23. Februar 2021

Amtsangemessenheit der Beamtenalimentation in der A-Besoldung

Bezüglich der Amtsangemessenheit der Beamtenalimentation in der A-Besoldung wurde bereits im Dezember 2021 Herr Ministerpräsident Dr. Haseloff (CDU) angeschrieben. In diesem Schreiben heißt es: „... Bereits im Jahr 2015 wurde den Beamten der Polizei unseres Landes mitgeteilt, dass der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt im Landtag erörtert wird. Konkret ging es damals um die Richter-Alimentation, d. h. um die Umsetzung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai 2015, in dem entschieden wurde, dass die Grundgehaltssätze der R 1 -Besoldung der Jahre 2008 bis 2010 in Sachsen-Anhalt verfassungswidrig zu niedrig bemessen waren. Im gleichen Zuge wurde auch bekannt gegeben, dass für Anfang 2016 ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Besoldung in Sachsen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erwartet wurde, welches in den anhängigen Verfahren die Kriterien und Berechnungsmaßstäbe wie bei der R 1-Besoldung regelt und für den Fall, dass sich daraus ergeben sollte, dass auch in Sachsen-Anhalt die A-Besoldung nicht amtsangemessen ist bzw. war, die Umsetzung auch in Sachsen-Anhalt durch ein Gesetz erfolgen muss, welches für Besoldungsrecht zuständige Ministerium zu erstellen wäre. Darüber hinaus wurde unabhängig vom Ergebnis des Gesetzgebungsverfahrens zugesagt, dass alle Beamtinnen und Beamte, die bisher zum damaligen Zeitpunkt noch keinen Antrag eingereicht haben, so behandelt werden, als hätten sie jetzt einen Antrag auf amtsangemessene Besoldung gestellt. Ich bitte Sie um Information darüber, wie der aktuelle Sachstand zum Thema ist.“

Im Ende Januar 2022 erreichte uns ein Antwortschreiben der Staatskanzlei aus Magdeburg. In diesem wurde der Eingang unseres Schreibens bestätigt. Des Weiteren teilt man mit, dass man mit einem Antwortschreiben um etwas Geduld bittet, da zunächst das für die Besoldung der Beamtinnen und Beamten zuständige Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt um Stellungnahme gebeten wurde.

**Wir bleiben an der Sache dran
und werden berichten!**

Eure DPolG Sachsen-Anhalt



Foto: Pixabay

Personalentwicklung innerhalb der Polizeiverwaltung

Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage im Landtag (Auszug)

Quelle: Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung, Drucksache KA 8/475 vom 3. März 2022

Die gesamte Beantwortung ist im Internet, auf der Webseite des Landtags, veröffentlicht.

Vorbemerkung des Anfragestellers: Laut Koalitionsvertrag soll die Zahl der Beschäftigten in der Polizeiverwaltung binnen fünf Jahren auf 1100 aufwachsen. Dies gibt Anlass zu Nachfragen, wie sich der derzeitige Personalbestand und die Personalentwicklung in der Polizeiverwaltung darstellt. Verwaltungsbedienstete im Sinne der Anfrage sind alle Tarifbeschäftigten und jene Beamte, welche sich nicht in der Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes befinden. Der hier gemeinte Stichtag ist der 1. Januar 2022.

Frage 1: Wie viele Verwaltungsbedienstete waren am Stichtag den Behörden der Landespolizei zugeordnet?

	Verwaltungsbedienstete
PI Magdeburg	126
PI Halle (Saale)	115
PI Dessau-Roßlau	93
PI Stendal	53
PI Zentrale Dienste	487
LKA	140
FH Polizei	63
MI	1
gesamt	1078

Frage 2: Wie viele Verwaltungsbedienstete waren am Stichtag ohne Dienstbezüge oder Gehalt vom Dienst oder der Arbeit beurlaubt beziehungsweise freigestellt?

	Verwaltungsbedienstete
PI Magdeburg	4
PI Halle (Saale)	0
PI Dessau-Roßlau	0
PI Stendal	1
PI Zentrale Dienste	3
LKA	5
FH Polizei	3
gesamt	16

Frage 3: Wie viele Verwaltungsbedienstete verrichteten am Stichtag den Dienst in Teilzeitarbeit? Die von diesen Beschäftigten geleisteten Dienststunden entsprachen wie vielen Vollzeitäquivalenten?

Zum Stichtag verrichteten 404 Verwaltungsbedienstete den Dienst in Teilzeitarbeit. Diese teilen sich wie folgt auf:

	Verwaltungsbedienstete
PI Magdeburg	63
PI Halle (Saale)	57
PI Dessau-Roßlau	52
PI Stendal	23
PI Zentrale Dienste	153
LKA	31
FH Polizei	26
gesamt	404

Die von diesen Verwaltungsbediensteten geleisteten Dienststunden entsprachen 326 Vollzeitäquivalenten.

Frage 5: Wie viele Verwaltungsbedienstete sind in den Jahren 2019 bis 2021 vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze dauerhaft aus dem aktiven Dienst oder dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden? Bitte die Fallzahlen nach Jahren aufschlüsseln.

	Verwaltungsbedienstete 2019	Verwaltungsbedienstete 2020	Verwaltungsbedienstete 2021
PI Magdeburg	6	8	7
PI Halle (Saale)	3	7	7
PI Dessau-Roßlau	9	4	7
PI Stendal	2	3	1
PI Zentrale Dienste	14	35	22
LKA	5	1	4
FH Polizei	1	2	1
gesamt	40	60	49

Frage 6: Wie viele Verwaltungsbedienstete traten oder treten in den Jahren 2019 bis 2025 aufgrund des Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze planmäßig in den Ruhestand oder erreichten beziehungsweise erreichen das Rentenalter?

In den Jahren 2019 bis 2025 traten oder treten Verwaltungsbedienstete in nachfolgend aufgeführter Anzahl planmäßig in den Ruhestand:

	Reguläre Altersabgänge
2019	49
2020	51
2021	37
2022	31
2023	45
2024	43
2025	49

Frage 7: Wie viele Neueinstellungen sollen für den Verwaltungsdienst jeweils in den Jahren 2022 bis 2025 vorgenommen werden?

Bitte die vorstehenden Fragen nach den Polizeiinspektionen, dem Landeskriminalamt, der Fachhochschule Polizei und der Abteilung 2 des Ministeriums für Inneres und Sport sowie nach Laufbahngruppe beziehungsweise vergleichbarer Entgeltgruppe aufschlüsseln.

Neueinstellungen in der Polizeiverwaltung sind im Rahmen der VzÄ-Zielzahl möglich. Diese lag im Haushaltsjahr 2021 bei 1 071 VzÄ. In den Jahren 2020 und 2021 wurde 50 beziehungsweise 73 Soll-Dienstposten im Bereich der Polizeiverwaltung besetzt. In 64 Auswahlverfahren wurden bereits Einstellungszusagen für 2022 erteilt. Mit dem aktuellen Personalbestand im Bereich der Polizeiverwaltung und unter Berücksichtigung der erteilten Zusagen ist die VzÄ-Zielzahl zu 99 Prozent ausgeschöpft.

Die Anzahl der Stellen, die im Laufe des Jahres 2022 frei werden, kann voraussichtlich nachbesetzt werden, da die VzÄ-Zielzahl für 2022 nach derzeitiger Planung in etwa der Zielzahl für 2021 entspricht. Derzeit wird von 31 Altersabgängen im Jahr 2022 ausgegangen. Des Weiteren ist erfahrungsgemäß von circa 30 sogenannten Fluktuationen auszugehen. Da diese nicht planbar sind, wird von Angaben zu einer Aufteilung der Einstellungsmöglichkeiten nach Behörden beziehungsweise Laufbahngruppen abgesehen.

Da die reibungslose Funktion des Polizeivollzugs ohne eine leistungsfähige Polizeiverwaltung nicht gewährleistet werden kann, wird der Bereich der Polizeiverwaltung weiter gestärkt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Erhöhung des Personalbestands im Bereich des Polizeivollzugs auf 7 000 Bedienstete bis zum Jahre 2026. Ziel ist es, die Zahl der Bediensteten in der Polizeiverwaltung auf 1 100 zu erhöhen. Die Voraussetzungen hierfür sind mit der Aufstellung der Haushalte der nächsten Jahre zu schaffen. ■

Neueinstellungen zum 1. März an der FH Polizei in Aschersleben

Sachsen-Anhalts Staatssekretär für Inneres und Sport, Klaus Zimmermann, hatte in Aschersleben 116 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter ernannt. Die 28 neuen Kolleginnen und 88 neuen Kollegen aus insgesamt fünf Bundesländern haben damit ihre Ausbildung sowie ihr Studium an der Fachhochschule Polizei in Aschersleben begonnen.

Staatssekretär Klaus Zimmermann: „Um die Aufgaben des Rechtsstaates kontinuierlich zu erfüllen, braucht es gut ausgebildete und motivierte Polizis-

tinnen und Polizisten. Sie bilden die Grundpfeiler bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Für ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Studium wünsche ich allen Anwärterinnen und Anwärtern viel Erfolg.“

An der Fachhochschule Polizei des Landes Sachsen-Anhalt sollen in diesem Jahr mindestens 440 neue Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter eingestellt werden. Von 2023 an sollen es jeweils mindestens 550 Einstellungen sein. Damit will das

Land Sachsen-Anhalt den Personalaufbau bei der Landespolizei fortsetzen. Ziel ist es, bis Ende der Legislaturperiode 7 000 Polizeivollzugsbeamten und Polizeivollzugsbeamte in den Dienst zu stellen.

Fraglich jedoch sei, ob dieses ehrenwerte Ziel von 7 000 PVB unter der Betrachtung der realen Ist-Situation überhaupt erreicht werden kann, betont Olaf Sendel als DPoIG-Landesvorsitzender. Bisher ist festzustellen, dass die gewünschte Einstellungszahl zum März 2022 von

200 weit verfehlt wurde. Es fehlen schon jetzt 84 Neueinstellungen! Auch kann derzeit nicht prognostiziert werden, wie viele junge Menschen im Herbst dieses Jahres zur Polizei finden werden. Weit über 300 neue Kollegen im Herbst einzustellen zu können, ist sehr ambitioniert. Erschwerend kommt hinzu, dass die altersbedingten Personalabgänge in den kommenden Monaten richtig einschlagen werden. „Wir befinden uns derzeit in einer mehr als schwierigen Personalsituation. Eine Personalproblem mit Ansaße!“, so Olaf Sendel. Schlussendlich wird man früher oder später erkennen, dass ein realer Personalzuwachs noch lange auf sich warten lassen muss. ■

Impressum:

Redaktion:
Veit Richter (v. i. S. d. P.)
pressestelle@dpolg-st.de
Tel.: 0391.5067492
Fax: 03222.3147300
Landesgeschäftsstelle:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im dbb – Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391.5067492
Fax: 03222.3147300
www.dpolg-st.de
info@dpolg-st.de
ISSN 0945-0521

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen im April geborenen Mitgliedern und wünschen viel Schaffenskraft und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

Der Landesvorstand

Der Vorstand des DPoIG-Kreisverbandes der PI Magdeburg stellt sich vor

Wir drei kennen uns schon eine Ewigkeit und schätzen das von uns gelebte hohe Maß an Vertrauen und Ehrlichkeit

Unsere Ziele definieren sich vorrangig wie folgt:

- > ansprechbar zur jeder Zeit, für jedermann
- > Wir lassen unsere Kollegen mit ihren Sorgen und Problemen nicht im Regen stehen.
- > VERLÄSSLICHKEIT ist für uns nicht nur ein WORT.
- > verloren gegangenes Vertrauen der Kollegen zur DPoIG zurückgewinnen und festigen
- > Aufbrechen alter Gewohnheiten, dem Zeitgeist entsprechend modern sein
- > neue Traditionen und gemeinsame Aktivitäten etablieren (beispielsweise einen DPoIG-Marsch organisieren)
- > Verjüngung in der Außendarstellung des KV PI Magdeburg
- > Wir müssen unseren Mitgliedern mehr bieten (Rabattaktionen, Gewinnung weiterer Kooperationspartnerschaften und vieles mehr).
- > Es soll auch wieder gefeiert werden.
- > gemeinsame Aktionen und Kooperationen mit anderen Kreisverbänden zur besseren Vernetzung und Belebung des GEMEINSCHAFTSGEFÜHLS



> Dana Nowak und René Dunkelmann

■ René Dunkelmann – Vorsitzender

- > 46-jährig
- > geschieden und seit nunmehr 10 Jahren in „wilder Ehe“ (es geht auch ohne Ring)
- > Vater zweier wundervoller Kinder (ein 16-jähriges

Mädchen und ein 6-jähriger Junge)

- > seit 04/2000 in der Polizei ST
- > von 10/2002 bis 03/2006 Verwendung in der 1. 1. BF-T-HU der LBP ST
- > von 04/2006 bis 02/2010 Verwendung im ZED Magdeburg, damals noch PD ST Nord

- > von 03/2010 bis 02/2012 Aufstiegsausbildung/ Studium LG 2
- > von 03/2012 bis 08/2012 Verwendung in der ZVerfE PD ST Nord
- > von 09/2012 bis 09/2021 Verwendung im FüSt, StB LFZ der PI Magdeburg
- > seit 10/2021 Verwendung im FüSt, StB EKV, SB Einsatz

■ Dana Nowak – stellvertretende Vorsitzende

- > 39-jährig
- > verheiratet
- > 2 Kinder (Jungs, 3 und 7 Jahre alt)
- > seit 2001 bei der Polizei
- > 5 Jahre Verwendung in der LBP LSA/TEE
- > 1 Jahr Verwendung im Ministerium für Inneres und Sport
- > 2010 Aufstiegsausbildung/ Studium LG 2

- > seit 2012 im ZED
- > seit 2019 Verwendung als stellv. Leiterin ZPG PI Magdeburg

■ Alexandra Axt – Schatzmeisterin

- > 48-jährig
- > ledig
- > 1 Kind (Junge, 13 Jahre)
- > seit 09/1992 in der Polizei Sachsen-Anhalt
- > von 03/1995 bis 09/1996 LBP LSA
- > von 10/1996 bis 04/2004 Verwendung im PRev. Mitte der PD Magdeburg
- > von 05/2004 bis 09/2009 Verwendung im ZED DHFG der PD Magdeburg
- > von 10/2009 bis 02/2011 Verwendung im PRev. MD der PD ST Nord
- > seit 03/2011 bis 09/2021 Verwendung im FüSt, StB LFZ der PI Magdeburg
- > Bereich Datenpflege ELS

> Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eure Meinung ist gefragt! Beiträge, Informationen, Leserbriefe, Veranstaltungen oder sonstige Wünsche zur Veröffentlichung im POLIZEISPIEGEL könnt ihr an folgende Adresse senden:

**Landesredakteur der DPoIG Sachsen-Anhalt,
E-Mail: pressestelle@dpolg-st.de.**

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Die Redaktion ist dennoch bestrebt, die Veröffentlichung eurer Beiträge zeitnah umzusetzen.